Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 7 (1899)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Centralverein vom Noten Kreuz.

Avis. Das unterzeichnete Departement zeigt den Sektionen und Samaritervereinen des Roten Kreuzes au, daß das "Regulativ für die Samariterkurse des Roten Kreuzes" nun zu beziehen ist durch seinen Sekretär, Hrn. Dr. Fetscherin, Zahnarzt, Marktgasse, Bern.

Bern, 8. Februar 1898.

Departement für die Inftruftion.

Neue Sektion. Wir freuen uns, unsern Lesern auch einmal von der Gründung einer neuen Sektion des Roten Kreuzes Mitteilung machen zu können. Am 30. Jasmar hat sich, wie wir einer vorläufigen Mitteilung entnehmen, in **Biel** eine Sektion des Roten Kreuzes konstituiert. Wir hoffen bald näheres über diesen jüngsten Zweig des Roten Kreuzes bringen zu können.

Croce rossa, Ticino. Wie wir vernehmen, wird Hr. Dr. Pedotti in Bellinzona einen Samariterkurs abhalten. Wir wünschen besten Erfolg.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Im Einverständnis und auf Wunsch der Sektion Bern haben wir die Delegiertenverssammlung auf Samstag den 6. und Sonntag den 7. Mai 1899 festgesetzt. Wir bitten die Sektionen, allfällige Anträge die spätestens Ende März beim Centralkomitee einzureichen und im weiteren für rechtzeitige Bezeichnung der Delegierten besorgt zu sein.

Die Gründung des Militärsanitätsvereins Amrisweil ist nunmehr definitiv erfolgt; derselbe hat seinen Beitritt zum Centralverbande erklärt und sind dessen Statuten von uns genehmigt worden. Präsident ist Wachtmeister A. Sulzberger, Aktuar Konrad Möckli, beide in Amrisweil. Sinen herzlichen Wilksommensgruß dem M.-S.-V. Amrisweil als 18. Sektion.

In unseren Publikationen in Nr. 2 und 3 des Vereinsorgans sind zwei Drucksehler unterlausen. In Nr. 2 soll es bei Sektion Rheinthal heißen: Eustach Kamm und nicht Gustav. In Nr. 3 bei Sektion Chaux-de-Konds lese man Fourier Charles Robert-Tissot statt Robert Tissot.

Der Centralpräsident: E. Zimmermann.

Vereinschronik.

Basel. In der Sitzung vom 3. Februar hat der Militärsanitätsverein Basel auf Antrag der Kommission einstimmig den Beschluß gefaßt, jedem Mitglied, das sich auf das "Rote Kreuz" abonniert, 1 Fr. an das Abonnement zu bezahlen.

St. Gallen. Sigung, Montag den 20. Februar, abends 8 Uhr, im "Beißen Kreuz". Praktische Krankenpflege. — Besprechung der revidierten Centralstatuten.

Aus den Jahresberichten der Sektionen.

Basel. Der Mitgliederbestand weist folgende Zahlen auf: Bestand pro 1897: 83 Aftiv, 159 Passiv und 3 Ehrenmitglieder. Bestand auf 31. Dezember 1898: 94 Aktiv, 160 Passiv und 3 Ehrenmitglieder. Es hat also der Verein um 9 Aktiv und 1 Passiv mitglied zugenommen. Der Kassadericht weist bei ca. 925 Fr. Einnahmen und ca. 1040 Fr. Ausgaben einen Kassadestand von 700 Fr. auf. Aus der regen Thätigkeit des Vereins im Berichtsjahr seien folgende Angaben reproduziert. Es fanden statt 12 Kommissions und 25 Vereinssitzungen, von denen 22 auf Übungen, Vorträge und Ausmärsche sallen. Ferner eine ordentliche und eine außerordentliche Generalversammlung. In der Erinnerung aller Teile nehmer ist wohl noch die Delegiertenversammlung des schweiz. Militärsanitätsvereins in Basel, welche durch die Zahl ihrer Teilnehmer und den gelungenen Verlauf hervorragte. An Aussmärschen und Feldübungen wurden 3 abgehalten. Der Frühlingsausmarsch nach dem Pfessingerschloß, an welchem sich 31 Aktiv und 17 Passivmitglieder beteiligten, ersorderte eine

Marschübung von 6 Stunden; der damit verbundene Feldsanitätsdienst und Mittagsraft 4 Stunden. Eine Abteilung übte sich im Einrichten von Requisitionssuhrwerken auf einem benachbarten Gehöft. Un der Nachtübung auf dem Bruderholz, in Berbindung mit den Samaritervereinen Basel, Binnigen und Birsselben, beteiligten sich ca. 100 Mann. Die Übung danerte 4 Stunden und erforderte seitens der Mannschaft große Anstrengungen und Ansdauer. Bir haben in Nr. 21 des letzten Jahrgangs über diese interessante Übung einzgehend berichtet. Der Winterausmarsch, lediglich als Marschübung gedacht, vereinigte infolge der schlechten Bitterung nur 30 Mitglieder. Der Marsch geschah in strammer, militärischer Ordnung und erforderte im ganzen 10 Stunden. Bei der schlechten Beschaffenheit der Straßen darf die Leistung als eine sehr gute bezeichnet werden. Des fernern wurden bei 20 festlichen Anlässen siegende Ambulancen eingerichtet, wobei 99 Mann in Dienst traten und 117 Fälle zur Behandlung kanen. Wir erhalten so aus diesen nackten Zahlen und Angaden des Berichtes von der Thätigkeit des Militärsanitätsvereins Basel einen vortrefslichen Eindruck. Ein Berein, der unter tüchtiger Leitung und in günstigen äußeren Berhältnissen aufs erfreulichste gedeiht.

Herisan. Über ben Mitgliederbestand entnehmen wir dem vorliegenden Bericht folgende Zahlen: Bestand 1897 22 Aktive, 140 Passive und 1 Shrenmitglied. Bestand auf 31. Dez. 1898 19 Aktive, 137 Passive und 1 Shrenmitglied. Es liegt also ein geringes Zurücksgehen der Mitgliederzahl um je 3 Aktive und 3 Passive vor. Der Kassabestand ist auf 31. Dezember 1898 im ganzen Fr. 374. 40. Daß im Berein tüchtig an der weiteren Aussbildung der Mitglieder gearbeitet wurde, zeigt das reichhaltige Verzeichnis von 23 Übungen und Vorträgen mannigsachster Art. Sine größere Feldübung sand nicht statt, dagegen übersnahm der Verein den Sanitätsdienst am Kindersest und am 7tägigen Shrs und Freischießen. Durch Übersiedelung nach Westasrisa verlor der Verein seinen eisrigen und beliebten Präsisdenten A. Rüegg. Ein anderes, älteres Mitglied wurde dem Verein durch den Tod entrissen.

Degersheim. Diese Sektion weist auf: Bestand 1897 22 Aktive und 43 Passive. Bestand auf 31. Dez. 1898 20 Aktive und 43 Passive. Die Kasse zeigt bei 312 Fr. 40 Einnahmen und 350 Fr. 41 Ausgaben einen Aktivsaldo auf Ende Jahres von 219 Fr. 39. Die Bereinsgeschäfte wurden in einer Hauptversammlung und 6 Kommissiungen erledigt. Für die Einrichtung von drei Samariterposten, welche sich gut bewährten, wurden die nötigen Auschaffungen gemacht; jeder Posten erhielt eine Verbandkiste und eine Ordonnanztragbahre. Im ganzen fanden statt, 11 Vorträge und Übungen mit befriedigender Beteiligung. Die Feldübungen bestanden aus 2 Tags und 1 Nachtübung. Von den ersteren ist besonders diesjenige auf dem hochgelegenen Spithad erwähnenswert, wo der Transport mit vielen Schwierigskeiten zu kämpsen hatte. Die Nachtseldübung beschränkte sich auf den $1^1/2-2$ Kilometer weiten Transport der Verletzten in der ersten Hülfslinie.

Schweizerischer Camariterbund.

Vereinschronik.

Bergführers und Samariterkurs. — In einer im Dezember 1897 zur Begutachtung der Führertarife stattgefundenen Konserenz ist der Wunsch geäußert worden, es sollte in Zukunst der praktischen Ausbildung des Führers mehr Ausmerksamkeit geschenkt werden, als dies disher der Fall gewesen sei. Es sollte namentlich jeder Bergführer zum Besuche eines Samariterkurses verpflichtet sein, damit er bei vorkommenden Unglücksfällen zur ersten Hüssereiteistung befähigt sei. Das Resultat der Berhandlungen jener Konserenz war die Losung: "Keine Herabsetung der Tarise, aber besseren Ausbildung des Führers." Diesem letzteren Bostulat soll nun bereits in einem demnächst zu erlassenden neuen Führerreglement Nechnung getragen werden. Der Entwurf des neuen Reglementes enthält nämlich eine Bestimmung, wosnach das Bisum des Führerbuches durch die Regierungsstatthalter vom Rachweis des Besuch das Bisum des Sührerbuches durch die Regierungsstatthalter vom Rachweis des Besuch gat thun, bei erster Gelegenheit an einem Samariterkurs teilzunehmen, damit er beim Inkrasttreten des neuen Reglementes im Besitze des ersorderlichen Ausweises ist.

("Dberhaster.")